

Visionen für einen Bergkanton

Der Kanton Uri/CH ermuntert seine Bevölkerung, Visionen zur Entwicklung des Kantons einzureichen. Ein Stand der kantonalen Verwaltung sammelte anlässlich der Gewerbe- und Erlebnismesse URI 06 vom 27. September bis 1. Oktober Ideen der Urnerinnen und Urner. Insgesamt 261 Vorschläge gingen ein, die jetzt auf ihre Machbarkeit hin geprüft werden... [Mehr auf Seite 1](#)

Gemeinsam gegen die Luftverschmutzung

Die norditalienischen Regionen Veneto, Friaul Julisch Venetien, Trentino-Südtirol, Piemont und Emilia-Romagna sowie der Kanton Tessin/CH wollen gemeinsam mit der Lombardei/I ein Abkommen unterzeichnen, das die Reduzierung der Luftverschmutzung zum Ziel hat. [Mehr auf Seite 2](#)

Erster Deutscher Alpenpreis für Klaus Töpfer

Die deutsche Vertretung der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA hat am 24. November 2006 in Lindau erstmalig einen Deutschen Alpenpreis verliehen. [Mehr auf Seite 3](#)

Visionen für einen Bergkanton

Der Kanton Uri/CH ermuntert seine Bevölkerung, Visionen zur Entwicklung des Kantons einzureichen. Ein Stand der kantonalen Verwaltung sammelte anlässlich der Gewerbe- und Erlebnismesse URI 06 vom 27. September bis 1. Oktober Ideen der Urnerinnen und Urner. Insgesamt 261 Vorschläge gingen ein, die jetzt auf ihre Machbarkeit hin geprüft werden.

Die Visionen sind den Kategorien „Sport und Freizeit“, „Verkehr“, „Umwelt und Naturschutz“, „Tourismus und Gastronomie“, „Kunst und Kultur“, „Wirtschaft“, „Bildung und Forschung“, „Soziales“ sowie „Diverses“ zugeordnet. Der Überblick über die Visionen zeigt, dass diese zum Teil konkret und realistisch, zum Teil aber auch abwegig sind. Der Urner Regierungsrat wird sie auch unter diesem Gesichtspunkt prüfen. So hat er die verschiedenen kantonalen Amtsstellen beauftragt, aus dem Ideenkatalog umsetzbare Projekte in ihrem Zuständigkeitsbereich zu definieren und dem Regierungsrat zum Entscheid vorzulegen. Im ersten Quartal 2007 entscheidet der Regierungsrat, welche Projekte ganz oder zumindest teilweise umgesetzt werden sollen.

Die Vorschläge reichen von Gemeindefusionen und Stimmrecht für AusländerInnen auf Gemeindeebene über eine gemeinsame Vermarktungsplattform für landwirtschaftliche Produkte bis hin zu Bergsprengungen für längere Sonnenscheindauer oder Unterwasserwohnungen. Einzelne Ideen nehmen kürzlich kommunizierte Massnahmen des Kantons auf oder befinden sich sogar bereits in Umsetzung. Dies wertet die Verwaltung als Bestätigung, nahe an den Bedürfnissen der Urnerinnen und Urner zu agieren.

Im Internet sind die derzeit vorhandenen Visionen unter www.ur.ch/visionen (de) veröffentlicht. Dort wird bald auch die Möglichkeit bestehen, ergänzende Angaben und weitere Visionen online einzureichen, der ganze Webauftritt wird ausgebaut.

Inhaltsverzeichnis

Visionen für einen Bergkanton	1
Gemeinsam gegen die Luftverschmutzung	2
Empfehlenswerte Tourismusorte in den italienischen Bergen	2
Internationaler Tag der Berge zum Thema Biodiversität	2
Ausbau von Skigebieten wie eh und je	2
Erster Deutscher Alpenpreis für Klaus Töpfer	3
Fellhornbahn: Ökologie in erster Linie ein PR-Instrument	3
Stärkung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs....	3
Ideenwettbewerb Ehrenamt: "Jung, cool und engagiert"	3
Vermischtes	4
Agenda	4
Oh!	4

Gemeinsam gegen die Luftverschmutzung

Die norditalienischen Regionen Veneto, Friaul Julisch Venetien, Trentino-Südtirol, Piemont und Emilia-Romagna sowie der Kanton Tessin/CH wollen gemeinsam mit der Lombardei/I ein Abkommen unterzeichnen, das die Reduzierung der Luftverschmutzung zum Ziel hat. Die Region Lombardei hat bereits vor einigen Monaten ein Projekt ausgearbeitet, welches für die Poebene eine Massnahmenbündelung gegen die Luftverschmutzung vorsieht. In der Zwischenzeit wurde das Konzept auch auf die Berggebiete ausgeweitet. Die Unterzeichnung des Abkommens durch die Nachbarregionen trägt der Tatsache Rechnung, dass sich Luftverschmutzung nicht an Grenzen hält.

Zur Verringerung der Luftverschmutzung wollen die am Abkommen beteiligten Regionen die Fahrzeuge mit den schlechtesten Abgaswerten von der Strasse holen, den Öffentlichen Nahverkehr ausbauen, ein Schwerölverbot einführen, strengere Emissionsgrenzen festlegen und die Zertifizierung von Biomasseanlagen zur Pflicht machen.

Quelle: http://www.provinz.bz.it/LPA/news/news_d.asp?art=154361&HLM=1 (de/it)

Die Minimierung des Verkehrsaufkommens ist Ziel des gemeinsamen Abkommens.



© www.oekologische-forschung.de

Empfehlenswerte Tourismusorte in den italienischen Bergen

Die Umweltorganisation Legambiente und der Touringclub Italien haben gemeinsam einen Führer mit ausgewählten Tourismusorten in den italienischen Alpen und im Apennin veröffentlicht. Über 200 Destinationen sind im Führer beschrieben. Zentrale Punkte sind jeweils möglichst intakte Natur und landschaftliche Schönheit, ein nachhaltiges Regionalmanagement, der rücksichtsvolle Umgang mit dem historischen und architektonischen Erbe sowie gut funktionierende Dienstleistungen.

Jeder Ort erhielt auf der Basis verschiedener Kriterien zwischen einem und fünf "Alpensterne". Unter den "Top ten" der Tourismusorte in den Alpen sind Cogne (AO), Ceresole Reale (TO), Baceno-Alpe Devero (VB), Braies (BZ), Racines (BZ), Funes (BZ), Rabbi (TN) und Forno di Zoldo (BL). Dieser so genannte „weisse Führer“ (Guida Bianca) baut auf den positiven Erfahrungen der Herausgeber mit dem „blauen Führer“ (Guida Blu) über Ferienorte am Meer auf.

Infos: http://www.legambiente.com/documenti/2006/1122_LaGuidaBianca/index.php (it)

Internationaler Tag der Berge zum Thema Biodiversität

Der Internationale Tag der Berge am 11. Dezember steht dieses Jahr unter dem Thema „Biodiversitätsmanagement für ein besseres Leben“ (Managing Biodiversity for Better Lives). Koordinatorin ist die Organisation für Ernährung und Landwirtschaft der Vereinten Nationen FAO. Sie hat Unterlagen zum Thema erarbeitet, die Interessierten zur Verfügung stehen. Sehr aktiv wird der Tag vermutlich nicht begangen. Bis jetzt sind nur wenige Veranstaltungen angekündigt und diese befassen sich wenig mit Biodiversität. Dabei ist dieses Thema wichtig: Biodiversität gewährleistet die Stabilität von Hängen, stellt Wasser, Nahrung, Holz und Heilpflanzen zur Verfügung und bietet Erholung. Ein Viertel der weltweiten Biodiversität liegt in den Bergen. Lokal angepasste Landnutzungssysteme und Pflanzenarten in Berggebieten sind durch die heutige intensive Nutzung bedroht. Den Internationalen Tag der Berge gibt es seit 2003. Die UNO-Generalversammlung beschloss ihn mit dem Ziel, ein breites Publikum für die Bevölkerung und natürlichen Ressourcen der Berge zu sensibilisieren.

Infos: http://www.fao.org/mnts/intl_mountain_day_en.asp (fr/en/es)

Ausbau von Skigebieten wie eh und je

Umweltanliegen sind nach wie vor oft von untergeordneter Bedeutung, wenn es um den Ausbau von Skigebieten geht, wie aktuelle Beispiele aus den italienischen und französischen Alpen zeigen. So soll das Skigebiet Folgaria (Trentino) massiv ausgebaut und mit Wintersportanlagen auf der Seite von Veneto verbunden werden. Gemäss Mountain Wilderness sind Investitionen von 100 Millionen Euro vorgesehen. Am Monte Tamai (Friaul) wird mittels Sprengungen und Abholzungen bereits eine neue Piste angelegt und ein Sessellift ausgebaut.

In Frankreich hat die zuständige Präfektur den Zusammenschluss der Skigebiete von Termignon und Val-Cenis im Département Savoie gebilligt. Dabei wird auch der Wald von Arc tangiert werden, für welchen sich Umweltorganisation seit Jahren einsetzen. Das Baufieber hat die Region erfasst, eine deutliche Erhöhung der Zahl der Gästebetten ist im Gang. Umweltverbände wie FRAPNA wollen sich weiter gegen das Projekt engagieren.

Infos: <http://www.mountwild.it/mw/news/displaynews.php?idnews=123> (it), <http://www.legambiente.fvg.it> (it), <http://www.liberation.fr/actualite/terre/216694.FR.php> (fr)

Erster Deutscher Alpenpreis für Klaus Töpfer

Die deutsche Vertretung der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA hat am 24. November 2006 in Lindau erstmalig einen Deutschen Alpenpreis verliehen. Sie zeichnet mit diesem von nun an in unregelmässigen Abständen herausragende Politiker, Unternehmerinnen, Wissenschaftler, Verbandsvertreterinnen, Journalisten und/oder engagierte Bürgerinnen für ihren Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung des Alpenraumes aus. Erster Preisträger ist der ehemalige deutsche Umweltminister und Ex-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, Klaus Töpfer.

Töpfer war es massgeblich zu verdanken, dass die Initiative der CIPRA für ein völkerrechtliches Abkommen unter den Alpenstaaten mit dem Ziel, eine nachhaltige Entwicklung des einzigartigen Naturraumes Alpen grenzüberschreitend festzuschreiben, erfolgreich umgesetzt werden konnte. Der Präsident des Deutschen Alpenvereins verwies in der Laudatio darauf, dass inzwischen das Rahmenabkommen der Alpenkonvention, wie auch die meisten der Durchführungsprotokolle ratifiziert sind, es aber an der Umsetzung vor Ort noch mangelt.

Infos: <http://www.cipra.de> (de)

Klaus Töpfer mit Urkunde.



© CIRPA Deutschland

Fellhornbahn: Ökologie in erster Linie ein PR-Instrument

Die Verantwortlichen der Fellhornbahn im deutschen Oberstdorf schmücken sich mit einem Preis, welcher gar nie vergeben wurde. In einer Pressemitteilung Mitte November behaupten sie, von der Liechtensteiner Stiftung „pro Natura – pro Ski“ für ihr Umweltengagement ausgezeichnet worden zu sein. Diese vergab jedoch einzig eine Anerkennung für die Bereitschaft, ein von der Stiftung erarbeitetes ökologisches Auditierungsverfahren erprobt zu haben. Die Anerkennung bedeutet ausdrücklich keine Auszeichnung der ökologischen Leistungen der Fellhornbahn.

„pro Natura – pro Ski“ sah ursprünglich vor, den neu geschaffenen Umwelt-Preis an die Skigebietsbetreiber von Schladming/A, Adelboden/CH, Malbun/FL und Oberstdorf/D zu vergeben, welche alle vier das neue Skiaudit der Stiftung testeten. Da jedoch die Teilnahme an einem solchen Ökoaudit nichts über die Anstrengungen im Bereich Ökologie aussagt und sowohl bei Oberstdorf wie auch bei Malbun Zweifel am Umweltengagement der Skigebietsbetreiber herrschten, verzichtete die Stiftung bewusst auf die Preisvergabe. Auch die Verantwortlichen des Skigebiets Malbun informierten die Presse diesbezüglich irreführend. In Zukunft soll der Preis alle zwei Jahre an umweltbewusste Skigebiete verliehen werden, welche ein Audit oder ein ähnliches Verfahren durchgemacht haben. Quelle: CIPRA International

Stärkung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs

Um die Belastung der alpinen Transitachsen durch den LKW-Verkehr zu verringern, wurde das Pilotprojekt „Adriazug“ ins Leben gerufen. Mit Hilfe einer Verbesserung der Schienenanbindung von Wirtschaftsräumen in Süddeutschland und Österreich an die Mittelmeerhäfen Triest/I und Koper/SL soll eine echte Alternative zur Strasse geschaffen werden. Der Adriazug ist Teil des EU-Projekts „Alpine Freight Railway“ (AlpFRail), dessen fachliche Leitung dem Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) in Prien/D von der EU übertragen wurde.

Als Ganzzug für den Containerverkehr könnte der „Adriazug“ ab Anfang 2007 werktäglich zwischen München – Salzburg – Villach – Triest und Koper verkehren. Wie Marktanalysen zeigten, könnten 845 LKW pro Monat auf dieser Route von der Strasse auf die Schiene verlagert werden. Neben den ökologischen Vorteilen wäre der Zug nach Angaben des LKZ auch rein wirtschaftlich interessant. Bereits mit dem ersten AlpFRail-Baustein „Aktionsplan Tauerbahn“ werden derzeit jährlich 45.000 LKW auf die Schiene verlagert.

Weitere Infos: <http://www.adriazug.com> (de)

Ideenwettbewerb Ehrenamt: "Jung, cool und engagiert"

Der ARGE ALP-Preis 2007 der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer ist der Suche nach guten Ideen und neuen Ansätzen gewidmet, die helfen, junge Menschen für ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten im Alpenraum zu gewinnen. Der Preis will junge Menschen ab zehn Jahren aus dem Alpenraum animieren, eigene Ideen und Beiträge zur Zukunft ihrer Region zu entwickeln. Speziell sind auch Gemeinden, Vereine und Schulen im ARGE ALP-Raum aufgefordert, innovative Ideen oder Projekte zu präsentieren, die geeignet sind, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern. Der ARGE ALP-Preis ist ein Anerkennungs- und Förderungspreis und wird mit dem Ziel vergeben, nachhaltige Beiträge für eine zukunftssträchtige Entwicklung des Alpenraums zu würdigen. "Dabei sollen insbesondere Zukunftskompetenzen, Visionäres und Ungewohntes gefördert werden", betont ARGE ALP-Präsident Herbert Sausgruber. Schriftliche Einreichungen sind bis am 31. März 2007 möglich.

Infos: <http://www.argealp.org> (de/it)

Vermischtes

Kleine Wolfspopulation für die Schweiz bereits zu viel

Der ständige Ausschuss der Berner Konvention hat am vergangenen Montag den Antrag der Schweiz abgelehnt, den Schutz des Wolfs zu lockern. Das Umweltbundesamt der Schweiz schreibt nun, der Umgang mit (den wenigen) Wölfen in der Schweiz werde im bisherigen Rahmen weitergeführt. Zumindest im Wallis ist dieser Umgang oft tödlich für das Raubtier. Erst letzte Woche erschossen dort die Wildhüter einen Wolf, obwohl einige Tage zuvor das zuständige Kantonsgericht dem Jagdchef mitgeteilt hatte, der Abschuss dürfe nicht ausgeführt werden. Der WWF reicht eine Strafanzeige gegen den verantwortlichen Staatsrat ein.

Infos: <http://www.bafu.admin.ch/aktuell/medieninformation/00004/index.html?lang=de&msg-id=8525> (de/fr/it),
<http://www.sonntagszeitung.ch/dyn/news/nachrichten/691989.html> (de)

Publikation zu Entwicklung, Auswirkungen und Perspektiven des Verkehrs durch die Alpen

Eine neue Publikation zeigt die zahlreichen und vielschichtigen Auswirkungen des Verkehrs im Alpenraum. Verschiedene Aspekte, insbesondere des alpenquerenden Güterverkehrs, werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt. Das Buch richtet sich an jene Personen, die sich für den Verkehr im Alpenraum, seine Entwicklung, Auswirkungen und Rahmenbedingungen interessieren. Es will durch das Aufzeigen von Wechselwirkungen und Abhängigkeiten im komplexen System Verkehr eine Basis für die Erarbeitung und Umsetzung von Massnahmen schaffen. Die Publikation entstand im Rahmen des Interreg-Projekts MONITRAF „Monitoring of road traffic related effects in the Alpine Space and common measures“.

Infos und Bestellung: <http://www.monitraf.com/48d1134.html> (de/fr/it/en)

Schweizer Tourismuspreis mit Alpenbezug

Der Schweizer Alpenclub SAC erhielt am 14. November in Bern bei der Verleihung des Schweizer Tourismuspreises „Milestone 2006“ den ersten Preis in der Kategorie „Herausragende Projekte“ für seine neue Strategie „Bergerlebnis“. Die Jury honorierte damit die bewusst geförderte Entwicklung der SAC-Unterkünfte zu eigentlichen Berghotels, welche die Bedürfnisse der modernen Gäste nach Geborgenheit und Einmaligkeit berücksichtigen. Der Milestone für das „Lebenswerk“ ehrte Leo Jeker, den langjährigen Direktor der Bergbahnen Savognin. In der Laudatio fanden sich unter anderem die Schlagworte Schneepapst, Kunstschneekönig und Vater der Grossschneeanlagen – aus Sicht von Umweltorganisationen keine prämiierungswürdigen Attribute.

Infos: <http://www.htr-milestone.ch> (de/fr)

Agenda – weitere Veranstaltungen auf www.alpMedia.net

Fachtagung: **Mehr Raum für den Boden? Böden in der Planung**; 05.12.2006; Linz/A; Sprache: Deutsch; Veranstalter: Umwelt-Technikcenter des Magistrats der Landeshauptstadt Linz;

Infos: http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/boden/boden_aktuell/bodentagung (de)

8. Internationaler Tourismusgipfel: **Welche Alternativen zum Privatauto in Tourismusregionen?**; 06.-08.12.2006, Chamonix/F; Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch; Veranstalter: Association des Sommets du Tourisme; Info: <http://www.sommets-tourisme.org> (fr/en)

Energy Forum: **Energieeffiziente Gebäudesanierung**; 11.12.2006, Brixen/I; Sprachen: Deutsch, Italienisch; Veranstalter: Economic Forum Ltd; Infos: <http://www.energy-forum.it/de/energy-forum/index.asp> (de/it)

Internationaler Workshop: **Planen, steuern und netzwerken in der Region – Chancen und Herausforderungen vor dem Hintergrund der neuen EU-Programperiode 2007-2013**; 25.-26.01.2007, Schloss Rötzelstein, Admont/A; Sprachen: Deutsch, Englisch; Veranstalter: CIPRA Österreich; Infos: <http://competition.cipra.org/de/planen-steuern-und-netzwerken-in-der-region> (de/en)

Internationale Umwelt-Konferenz: **Environment: Survival and Sustainability**; 19.-24.02.2007; Nikosia/Nordzypern; Sprache: Englisch; Veranstalter: Near East University; Infos: <http://www.neuconference.org/> (en)

Oh!...

...einfach mal weggehen, neue Kulturen kennen lernen, neue Freunde gewinnen – diesen Wunsch haben wohl schon fast alle einmal gehegt. Eine Gämse aus dem französischen Zentralmassiv oder den Pyrenäen hat den Traum kurzerhand in die Tat umgesetzt. Im westfranzösischen Lot schloss sich das Tier diesen Herbst einer Herde Kühe an. Während mehrerer Wochen lebte und weidete die Gämse in Mitten seiner muhenden Wahlverwandtschaft auf saftigen lieblichen Weiden. Die lokalen Behörden haben dem multikulturellen Treiben schliesslich ein Ende gesetzt und die Gämse einfangen lassen. Diese lebt nun in einem Tierpark.

Quelle: <http://www.ladepeche.com> (fr)
08.11.2006